

*Fachgespräch: Können Erneuerbare Energien
auch außerhalb des EEG wachsen?*

Neue Geschäftsmodelle für die ... Endkunden-Direktvermarktung

pv-b Photovoltaik-Verwaltungs-
und Betreuungs-Aktiengesellschaft

Berlin/Starnberg, 23. Januar 2013

pv-b AG

Gründung 10/2010

Mehrheitseigner Tiroler Elektronik Holding (Kathrein-Gruppe)

Unternehmensziel Erschließung der größten versiegelten Fläche in Deutschland für Photovoltaik (Wohngebäude)

Anlagenbestand von mehr als 10 MWp auf Gebäuden der deutschen Wohnungswirtschaft

Anpassung an das EEG in der Fassung 2012: vom Photovoltaik-investor zum Stromversorger für preiswerten, CO₂-frei erzeugten Haushaltsstrom

Thesen und Grundsätze des Unternehmens 1

Ökonomischer Vorteil und ökologischer Anspruch müssen Hand in Hand gehen, um Wohnungsunternehmen und Bevölkerung für die Energiewende zu gewinnen!

Thesen und Grundsätze des Unternehmens 2

Nur wenn der Vorteil des wohnungswirtschaftlichen Partners und seines Mieters im Laufe der Geschäftsbeziehung mindestens gleich groß bleibt oder zunimmt, wird er eine langfristige einer kurzfristigen Geschäftsbeziehung vorziehen!

Thesen und Grundsätze des Unternehmens 3

Die Energieerzeugung mittels Photovoltaik kann nur dann weiterhin politisch verantwortet werden und ihren Vorrang in der Energieversorgung beanspruchen, wenn sie subventionsfrei gestaltet wird!

Quartiersversorgung Berlin-Hellersdorf

- Wohngebiet mit 2.900 Wohneinheiten
- Photovoltaik-Anlage mit nahezu 2 MWp
- CO₂-Einsparung von ca. 1.440 t/p.a.
- Ca. 1,6 GWh jährliche Stromerzeugung
- Verkauf des Stroms an Endverbraucher ab Frühjahr 2013



Hindernis 1

Kostentreiber EEG-Umlage auf 100%igen Grünstrom

EEG-Umlage auf Grünstrom, der nicht ins öffentliche Netz eingespeist wird sondern direkt an den Verbraucher geht

Hindernis 2

Unklare Begriffsdefinitionen

Definition des Verbrauchs in unmittelbarer räumlicher Nähe zur PV-Anlage

Bedarf für die Schaffung einer Regelung für „geringfügige“ Durchleitung durch das öffentliche Stromnetz

Hindernis 3

Lobby und Regelungen gegen unmittelbaren Verbrauch

Widerstand der etablierten Stromanbieter gegen dezentrale Erzeugungsstätten in anderer als ihrer Hand

Hindernis 4

Lobby und Regelungen gegen unmittelbaren Verbrauch

Komplizierte Regelungsversuche über praxisferne Modelle, wie „ideelle Miete eines Teils der PV-Anlage“

Hindernis 5

Mangel an Anreizen

Anreiz für die Wohnungswirtschaft, um sie zu mobilisieren: z. B. CO₂-Einsparungen in die ökologische Gesamtbilanz von Gebäuden einfließen lassen

Zielsetzung und Resultat

Siegeszug der Erneuerbaren Energien

- Versorgung ganzer Wohngebiete (Quartiere) mit Strom direkt aus CO₂-neutraler Produktion
- Verbraucherversorgung zu günstigen und langfristig preis-stabilen Konditionen

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!